

Nass durch die Nacht

51 Kulturorte öffnen zu später Stunde: Trotz schlechten Wetters werden 7600 Eintrittsbändchen verkauft

Von Burgit Hörtrich und Bernhard Pierel (Fotos)

Bielefeld (WB). Eigentlich, sagt Kunsthallen-Direktor Dr. Friedrich Meschede, sollen während der »Nachtansichten« nicht mehr als 500 Besucher zugleich in der Ausstellung »Das Glück in der Kunst« unterwegs sein. Eigentlich. Als auf die Menschen in der Warteschlange aber ein heftiger Gewitterschauer niedergeht, hat Meschede Mitleid: »Alle können rein – aber ohne Schirm.«

Der Schirm gehörte zum Dresscode in der 13. Nacht der Museen, Kirchen und Galerien am Samstag zwingend dazu, denn der Regen hört erst nach 22 Uhr wieder auf. Dennoch freuen sich die Veranstalter der »Nachtansichten« darüber, dass es keinen dramatischen Einbruch bei der Anzahl der verkauften Eintrittsbändchen gegeben hat. Nach Angaben von Bielefeld-Marketing-Geschäftsführer Hans-Rudolf Holtkamp und Projektleiter Wolfgang Jeibmann werden 7600 Tickets abgesetzt, davon allerdings allein 4000 im Vorverkauf.

»Wer ein Bändchen hat, kommt auch, aber der ein oder andere Spontanbesucher bleibt sicher zu Hause«, sagt Holtkamp. In den 51 beteiligten Kulturorten sei man zum Teil überrascht, dass es doch so voll geworden ist. Christa Zimmermann vom Krankenhausmuseum ist begeistert: »Mehr Besucher als 2013.« Das kann Dr. Susanne Röttgermann, Leitende Oberärztin im Klinikum Mitte, nur bestätigen: Sie führt einen Interessenten nach dem anderen in die Schlüsseloch-Chirurgie ein. Dr. Hildegard Wiewelhove, Leiterin des Museum Huelsmann, ist stolz auf ihre

Mehr **FOTOS** im Internet
www.westfalen-blatt.de



An die Wand der Weißen Villa des Museums Huelsmann werden Plakate der Ausstellung zur Schlagerwelt der 20er Jahre projiziert.

Christiane Kröger und Holger Lindemann bewundern die farbenfrohen Motive während der »Nachtansichten«.

Videoinstallation: 200 Plakate aus der Schlagerwelt der 1920er Jahre werden auf die Wand der Weißen Villa projiziert.

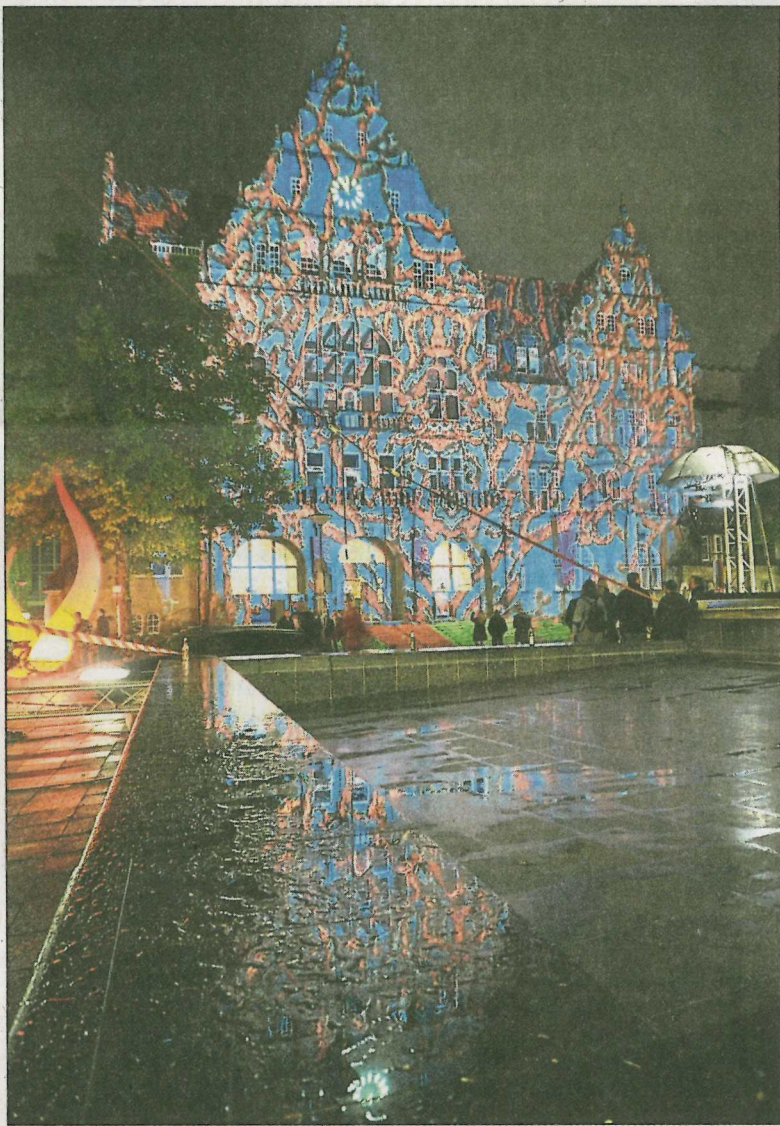
Die Nachtansichten würden auch davon leben, dass das kulturinteressierte Publikum von Ort zu Ort flaniere, sagt Holtkamp. Das sei buchstäblich ins Wasser gefallen.

Während zunächst allgemein auf einen »kurzen Schauer« gehofft wird, kippt die Stimmung im Laufe des Abends.

Selbst die »Licht(t)räume« in

den Parks und auf den Fassaden rund um den Alten Markt oder des Alten Rathauses (natürlich kommt da die Jubiläumszahl 800 auch zur Geltung) lassen die Menschen nur kurz verweilen. Davon profitiert in diesem Jahr besonders das TAM. »Jetzt schlägt's 13« heißt das Motto – passend zu den 13. Nachtansichten. Das TAM ist bei der Anzahl der Besuche der Spitzenreiter: 5500 wollen auf den Aberglaube-Parcours oder den Soundtrack des Grauens erleben.

Finanziell sei man dank der Sponsorenhilfe wohl bei »plusminus null«, sagt Holtkamp. Die nächsten, die 14. »Nachtansichten« sind am 25. April 2015.



Die Schüco Arena bei Nacht ist Höhepunkt der Stadionführung.



Mit bunten Lichtobjekten wird auch der Raspi-Park verzaubert.



Warten auf Einlass im Regen unterm Schirm vor der Kunsthalle.

Künstler von »Leucht-Werk« und »Illuminist« machen das Alte Rathaus zu einem Bauwerk, das wirkt wie aus bunten Bauklötzen errichtet.